

# Gedenken an der Bahrsplate

Nordbremer Bürger gegen den Krieg laden für 17. November ein

BLUMENTHAL - Initiiert vom damaligen Bürgerhausleiter Gerd Meyer wird seit nunmehr 20 Jahren jährlich am Volkstrauertag ein Gedenken an die Opfer von Nazifaschismus und Kriegen durchgeführt. „Verflucht sei der Krieg“, diesen Titel trägt ein Denkmal in einer französischen Gemeinde, das die lebensgroße Figur eines Bauernjungen, eines Kriegswaisen zeigt, der auf eine Tafel mit den Namen der Männer jenes Ortes hin-

weist, die im Krieg umkamen. „Für die Initiative Nordbremer Bürger gegen den Krieg ist das eine einzige Anklage gegen alle Kriege. Nur ein Denkmal, aber ganz anders für uns jedenfalls, jährlich denen zu gedenken, die ‚für Volk und Vaterland‘ gefallen sind, die Inschriften mit Namen und Eisernem Kreuz versehen“, so die Organisatoren.

Am Sonntag, 17. November, um 11.30 Uhr, will die Initiative Nordbremer Bürger gegen

den Krieg aus dem Buch von Karsten Ellebrecht lesen, „Ihr habt hier keinen Namen mehr!“, den Abschnitt „Die ersten Tage als KZ-Häftling im Lager Blumenthal“. Zwei selbstverfasste Gedichte von Karin Schumann werden vorgelesen, drei Friedens- und antifaschistische Lieder gesungen; das „Lied der Moorsoldaten“, „Sag mir, wo die Blumen sind“ und das „Solidaritätslied“ für die Verbrüderung aller Völker. fr